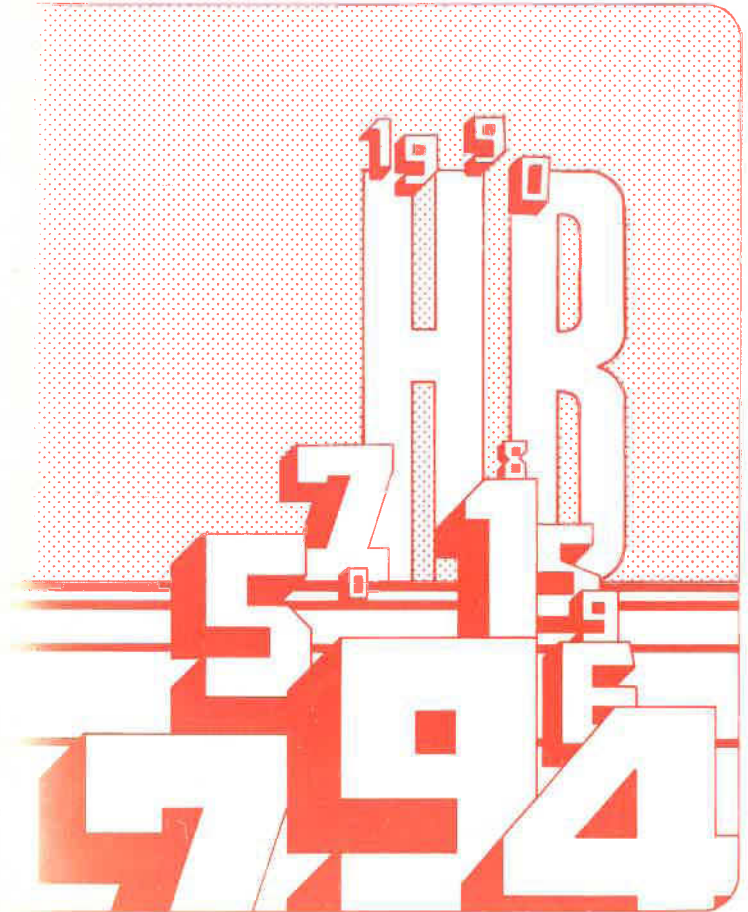




# **Freie Hansestadt Bremen**

## **Bremen in Zahlen**

Ausgabe 1990



ISSN 0175 – 7385

Die statistischen Informationen dieser Ausgabe beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 1989

#### **Zeichenerklärung**

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigt
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder geheimzuhalten
- ... = Zahlenangaben fallen später an.
- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- x = Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll.
- () = Wert mit beschränkter Aussagekraft
- / = Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelwerten geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

**Herausgegeben vom Statistischen Landesamt in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei Bremen und der Zentrale für politische Bildung**

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

## A Ausgewählte historische Daten 2

## B Ergebnisse für das Land Bremen und für die Stadt Bremen

1. Geographisch– topographische Angaben 4
2. Wohnbevölkerung 5
3. Bevölkerungsbewegung 6
4. Wahlen 8
5. Gesundheitswesen 10
6. Bildungswesen 11
7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport 13
8. Beschäftigte 18
9. Landwirtschaft 19
10. Produzierendes Gewerbe 20
11. Bautätigkeit, Wohnungswesen 22
12. Verkehr 23
13. Verbraucherpreise 24

## C Ergebnisse für das Land Bremen

14. Außenhandel bremischer Firmen 26
15. Einzelhandel, Gastgewerbe 28
16. Löhne und Gehälter 29
17. Sozialleistungen, Jugendhilfe 32
18. Rechtspflege 33
19. Geld und Kredit, Finanzen und Steuern 34
20. Bruttoinlandprodukt 35

## D Bremen im Länder- bzw. Städtevergleich

21. Land Bremen im Ländervergleich 36
22. Stadt Bremen im Städtevergleich 38

## E Wichtige Anschriften 40

## *Ausgewählte historische Daten*

- 780** Karl der Große schickt den angelsächsischen Priester Willehad in das Land an der Weser.
- 787** Willehad wird Bischof mit Sitz in dem 782 zuerst erwähnten Bremen.
- 965** Marktprivileg Kaiser Ottos I. für Erzbischof Adaldag. Den ansässigen Kaufleuten wird das gleiche Recht zugesichert wie den Handelsleuten in den königlichen Städten.
- 1043 - 1072** Adalbert von Bremen. Die Stadt wird zum geistlichen Mittelpunkt des nordischen Raums. Eröffnung der Handelswege bis nach Finnland, Island und Grönland. Bremens Schiffe befahren die Küsten Englands.
- 1303 - 1308** Aufzeichnungen des bremischen Stadtrechts.
- 1358** Bremens Beitritt zur Hanse.
- 1404** Errichtung des steinernen Rolands als Symbol der Stadtfreiheit (Höhe: 9,60 m).
- 1619 - 1622** Bau des Vegesacker Hafens infolge der ab 1592 zunehmenden Versandung der Unterweser.
- 1623** Oldenburg erhält das Privileg für den „Elsflether Zoll“, der die bremische Schifffahrt für Jahrhunderte hemmt.
- 1646** Bremen als Reichsstadt anerkannt (Linzer Diplom).
- 1795** Bremen führt im Handel mit den Vereinigten Staaten. (Beginn: 1783)
- 1806** Bremen wird nach Auflösung des Deutschen Reiches als Freie Hansestadt ein souveräner Freistaat.
- 1827** Die Gründung Bremerhavens durch den bremischen Bürgermeister Smidt sichert Bremen wieder den freien Zugang zu See. Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten und Brasilien.
- 1849** Erste demokratische Verfassung Bremens (wird aber 1854 durch eine reaktionäre Verfassung ersetzt).
- 1876** Gründung der Bremer Straßenbahn.
- 1888** Anschluß Bremens an das deutsche Zollgebiet. Eröffnung des Freihafens, des heutigen Europahafens.

## Ausgewählte historische Daten

1920	Anlage des Flughafens. Zweite demokratische Verfassung.
1928	Die Columbuskaje in Bremerhaven mit dem „Bahnhof am Meer“ wird in Betrieb genommen.
1939 - 1945	Zweiter Weltkrieg. Die Stadt Bremen wird durch 173 Luftangriffe zu 62 %, die Häfen zu 90 % zerstört.
1947	Die Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen wird verkündet.
1964	Gründungsbeschluß für die Universität.
1965	Bremen feiert Jubiläum „Bremen – ein Jahrtausend Schlüssel zur Welt“.
1968	Container-Terminal Bremen im Neustädter Hafen eröffnet.
1969	Baubeginn für einen Containerhafen unmittelbar am Strom in Bremerhaven (Fertigstellung 1971).
1971	Beginn des Lehrbetriebs an der Universität.
1974	Die Erno Raumfahrttechnik baut das Weltraumlabor „Space Lab“.
1978	Gipfelkonferenz des Europäischen Rates. Grundsteinlegung zum „Europäischen Währungssystem“.
1979	Das Deutsche Polarforschungsinstitut wird in Bremerhaven eingerichtet.  Wilhelm Kaisen, Bürgermeister und Präsident des Bremer Senats von 1945 bis 1965, starb im Alter von 92 Jahren am 19. Dezember 1979.
1981	Hochwasserkatastrophe am Hastedter Bulten. Die „neue Weser“ fließt durch Wiesen und das Kleingartengebiet an der Werderbrücke.
1983	Nach 139 Jahren wird die AG „Weser“ am 31. 12. 1983 geschlossen. Mit der Schließung der Großwerft verliert Bremen eines seiner traditionsreichsten Unternehmen.
1984	Die erste Internationale Nordseeschutz-Konferenz der Umweltminister der acht Nordsee-Anrainer-Staaten tagt in Bremen.
1985	Klaus Wedemeier zum Bürgermeister und Präsidenten des Senats gewählt.

# 1. Geographisch – topographische Angaben

## Geographische Koordinaten

Stadt Bremen (am Markt)	8° 48' 30" Länge östl. von Greenwich 53° 04' 38" nördl. Breite
Stadt Bremerhaven (Bgm-Smidt-Gedächtnis-Kirche)	8° 34' 48" Länge östl. von Greenwich 53° 32' 45" nördl. Breite

## Größte Längen u Breitenstreckung

Stadt Bremen	38 km Länge 16 km Breite
Stadt Bremerhaven	15 km Länge 8 km Breite

## Länge der Grenzen

	189,5 km
davon Stadt Bremen	136,5 km
Stadt Bremerhaven	53,0 km

## Länge der Weser (in bremischem Gebiet)

	52,7 km
davon Stadt Bremen	41,7 km
Stadt Bremerhaven	11,0 km

## Fläche (Stand 1. 1. 1990)

Land Bremen	40 424 ha
davon Stadt Bremen	32 677 ha
Stadt Bremerhaven	7 747 ha

## darunter Gebäude- und Freifläche

Land Bremen	12 733 ha
davon Stadt Bremen	10 628 ha
Stadt Bremerhaven	2 105 ha

## Erholungsfläche

Land Bremen	3 001 ha
davon Stadt Bremen	2 638 ha
Stadt Bremerhaven	363 ha

## Landwirtschaftsfläche

Land Bremen	13 105 ha
davon Stadt Bremen	11 566 ha
Stadt Bremerhaven	1 539 ha

## 2. Wohnbevölkerung

Land Bremen

Stadt Bremen

	1989	1988	1989	1988
<b>Wohnbevölkerung<sup>1)</sup></b>				
<b>insgesamt</b>	<b>673 684</b>	<b>661 992</b>	<b>544 327</b>	<b>535 058</b>
Alter in Jahren (in %)				
unter 6	5,3	5,1	5,3	5,0
6 bis unter 15	7,6	7,5	7,4	7,3
15 bis unter 65	69,4	69,5	69,7	69,8
65 und mehr	17,6	17,9	17,6	17,8
<b>Familienstand</b>				
männlich (Anzahl)	320 682	313 926	258 043	252 762
ledig in %	42,9	42,4	42,8	42,3
verheiratet in %	48,3	48,9	48,4	49,0
verwitwet u. geschieden in %	8,8	8,7	8,7	8,6
weiblich (Anzahl)	353 002	348 066	286 284	282 296
ledig in (%)	33,5	33,1	33,7	33,3
verheiratet in %	43,6	43,8	43,4	43,6
verwitwet u. geschieden in %	22,9	23,1	22,9	23,1
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>64 744</b>	<b>54 683</b>	<b>52 307</b>	<b>43 886</b>

1) Stand 31. 12. d. J. – Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987

### 3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1989	1988	1989	1988
<b>Heirat, Scheidung</b>				
Eheschließungen				
Anzahl	4 156	4 234	3 397	3 409
auf 1 000 Einwohner	6,2	6,4	6,3	6,4
Ehescheidungen				
Anzahl	1 918	2 023	1 540	1 634
auf 1 000 Einwohner	2,9	3,1	2,9	3,1
<b>Geburt</b>				
Lebendgeborene				
Anzahl	6 513	6 420	5 252	5 188
auf 1 000 Einwohner	9,8	9,7	9,7	9,7
dav. Deutsche (Anzahl)	5 531	5 548	4 449	4 496
Ausländer (Anzahl)	982	872	803	692
Totgeborene				
Anzahl	25	23	16	13
auf 1 000 Lebend- u. Totgeborene	3,8	3,6	3,0	2,5
Überschuß der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)				
Anzahl	- 1 950	- 2 292	- 1 564	- 1 893
auf 1 000 Einwohner	- 2,9	- 3,5	- 2,9	- 3,5
dav. Deutsche (Anzahl)	- 2 859	- 3 074	- 2 318	- 2 519
Ausländer (Anzahl)	+ 909	+ 782	+ 754	+ 626
<b>Tod</b>				
Gestorbene				
Anzahl	8 463	8 712	6 816	7 081
auf 1 000 Einwohner	12,7	13,2	12,6	13,2



# noch: 3. Bevölkerungsbewegung

Land Bremen

Stadt Bremen

Wanderungen	1989	1988	1989	1988
<b>Zuzüge insgesamt</b>	<b>40 824</b>	<b>30 691</b>	<b>32 104</b>	<b>23 952</b>
dav. Deutsche	22 977	16 909	17 753	13 415
Ausländer	17 847	13 782	14 351	10 537
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	19 225	14 180	14 518	10 540
aus dem Bundesgebiet	21 599	16 511	17 586 <sup>1)</sup>	13 412 <sup>1)</sup>
dar. aus Niedersachsen	14 372	10 668	10 875	8 182
dar. aus dem Umland <sup>2)</sup>	X	X	4 728 <sup>2)</sup>	4 640 <sup>2)</sup>
<b>Fortzüge insgesamt</b>	<b>27 182</b>	<b>25 598</b>	<b>21 271</b>	<b>19 687</b>
dav. Deutsche	18 487	18 104	14 587	14 158
Ausländer	8 695	7 194	6 684	5 529
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	7 700	6 461	5 819	4 964
in das Bundesgebiet	19 482	18 837	15 452 <sup>1)</sup>	14 723 <sup>1)</sup>
dar. nach Niedersachsen	11 961	11 456	9 406	8 935
dar. in das Umland <sup>2)</sup>	X	X	6 335 <sup>2)</sup>	6 126 <sup>2)</sup>
<b>Wanderungsgewinn (+)</b>				
<b>bzw. -verlust (-) insgesamt</b>	<b>+ 13 642</b>	<b>+ 911</b>	<b>+ 10 833</b>	<b>+ 4 265</b>
dav. Deutsche	+ 4 490	- 1 712	+ 3 166	- 743
Ausländer	+ 9 152	+ 2 623	+ 7 667	+ 5 008
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	+ 11 525	+ 3 426	+ 8 699	+ 5 576
gegenüber dem Bundesgebiet	+ 2 117	- 2 515	+ 2 134 <sup>1)</sup>	- 1 311 <sup>1)</sup>
dar. gegenüber Niedersachsen	+ 2 411	- 963	+ 1 469	- 753
dar. gegenüber d. Umland <sup>2)</sup>	X	X	- 1 607 <sup>2)</sup>	- 1 486 <sup>2)</sup>

1) Einschl. Zu- und Fortzüge von bzw. nach Bremerhaven.

2) Umkreis von rd. 30 km Luftlinie (ab Marktplatz).

## 4. Wahlen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	13. 09. 1987	25. 09. 1983	13. 09. 1987	25. 09. 1983
<b>Bürgerschaftswahl</b>				
<b>Wahlberechtigte</b>	<b>519 068</b>	<b>519 918</b>	<b>421 273</b>	<b>420 015</b>
<b>Wähler insgesamt</b>	<b>392 547</b>	<b>414 157</b>	<b>323 262</b>	<b>340 988</b>
in % der Wahlberechtigten	75,6	79,7	76,7	81,2
dar. Briefwähler	62 352	48 885	53 480	41 503
in % der Wähler insgesamt	15,9	11,8	16,5	12,2
<b>Gültige Stimmen</b>	<b>389 800</b>	<b>410 240</b>	<b>321 184</b>	<b>338 010</b>
davon (in %)				
SPD	50,5	51,3	51,0	51,2
CDU	23,4	33,3	23,3	33,4
GRÜNE <sup>1)</sup>	10,2	5,4	10,3	5,5
F.D.P.	10,0	4,6	10,2	4,7
Sonstige	5,8	5,3	5,2	5,3
dar. Liste D <sup>2)</sup>	3,4	–	3,0	–
<b>Sitzverteilung</b> (jeweils nach dem Stand bei der Wahl)				
<b>Sitze insgesamt</b>	<b>100<sup>3)</sup></b>	<b>100<sup>3)</sup></b>	<b>80<sup>4)</sup></b>	<b>80<sup>4)</sup></b>
davon				
SPD	54	58	44	46
CDU	25	37	20	30
GRÜNE <sup>1)</sup>	10	5	8	4
F.D.P.	10	–	8	–
Liste D <sup>2)</sup>	1	–	–	–

1) DIE GRÜNEN.

2) Die DEUTSCHE VOLKSUNION – Liste D erhielt im Wahlbereich Bremerhaven 5,4% der gültigen Stimmen und damit 1 Sitz im Landtag.

3) Bürgerschaft (Landtag).

4) Stadtbürgerschaft.

## noch: 4. Wahlen

### Land Bremen

### Stadt Bremen

	25. 01. 1987	06. 03. 1983	25. 01. 1987	06. 03. 1983
<b>Bundestagswahl</b>				
<b>Wahlberechtigte</b>	<b>521 646</b>	<b>523 260</b>	<b>422 733</b>	<b>422 520</b>
<b>Wähler insgesamt</b>	<b>431 635</b>	<b>462 122</b>	<b>353 396</b>	<b>376 398</b>
in % der Wahlberechtigten	82,7	88,3	83,6	89,1
dar. Briefwähler	44 653	43 737	37 510	36 721
in % der Wähler insgesamt	10,3	9,5	10,6	9,8
<b>Gültige Zweitstimmen</b>	<b>428 183</b>	<b>457 684</b>	<b>350 517</b>	<b>372 856</b>
davon (in %)				
SPD	46,5	48,7	45,9	47,6
CDU	28,9	34,2	28,9	34,6
GRÜNE <sup>1)</sup>	14,5	9,7	14,8	10,1
F.D.P.	8,8	6,5	9,1	6,8
Sonstige	1,3	0,8	1,2	0,8
<b>Europawahl</b>	18. 06. 1989	17. 06. 1984	18. 06. 1989	17. 06. 1984
<b>Wahlberechtigte</b>	<b>518 989</b>	<b>522 495</b>	<b>421 158</b>	<b>422 143</b>
<b>Wähler insgesamt</b>	<b>304 681</b>	<b>288 002</b>	<b>251 264</b>	<b>238 314</b>
in % der Wahlberechtigten	58,7	55,1	59,7	56,5
dar. Briefwähler	39 855	31 231	34 191	26 331
in % der Wähler insgesamt	13,1	10,8	13,6	11,0
<b>Gültige Stimmen</b>	<b>302 057</b>	<b>285 063</b>	<b>249 213</b>	<b>235 961</b>
davon (in %)				
SPD	46,4	48,0	45,7	47,6
CDU	23,3	31,0	23,4	31,2
GRÜNE <sup>1)</sup>	13,8	11,9	14,6	11,9
F.D.P.	7,0	4,5	7,3	4,6
Sonstige	9,5	4,6	9,0	4,7

1) DIE GRÜNEN.

## 5. Gesundheitsswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1989	1988	1989	1988
<b>Krankenhäuser<sup>1)</sup></b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
dar. Akutkrankenhäuser <sup>1)</sup>	14	14	11	11
<b>Planmäßige Betten insgesamt<sup>1)</sup></b>				
Anzahl	7 473	7 700	6 050	6 277
auf 10 000 Einwohner	p 111	116	p 111	117
<b>Personal in den Krankenhäusern<sup>2)</sup></b>				
Hauptamtliche Ärzte	1 208	1 177	997	943
Krankenschwestern/-pfleger	3 617	3 760	2 886	2 947
Kinderkrankenschwestern	575	606	499	532
Krankenpflegehelfer/-innen	363	388	279	293
<b>Stationär behandelte Krankenhauspatienten</b>	<b>163 530</b>	<b>161 110</b>	<b>130 113</b>	<b>127 863</b>
<b>Berufstätige</b>				
<b>Ärzte / Apotheker insgesamt<sup>3)</sup></b>				
Ärzte	2 455	2 364	.	.
Zahnärzte	436	409	346	332
Apotheker	420	404	.	331
<b>Gestorbene nach Todesursachen</b>				
Gestorbene insgesamt	8 463	8 712	6 816	7 081
Bösartige Neubildungen	1 961	2 141	1 580	1 750
darunter				
des Magens	143	167	113	136
des Dickdarms	207	230	168	180
der Bronchien u. der Lunge	380	367	313	257
der weibl. Brustdüse	183	187	139	149
der Prostata	109	126	94	110
Bösartige Neubildungen des lymph. u. hämatop. Gewebes	146	156	118	126
Krankheiten des Kreislaufsystems	3 989	4 088	3 191	3 271
darunter				
akuter Myokardinfarkt	863	884	670	694
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	783	828	650	681
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirkung	412	452	333	374
darunter				
Kraftfahrzeugunfälle	60	64	48	54
Unfälle durch Sturz	131	136	103	114
Selbstmord	149	183	128	151

1) einschl. Lazarett in der Justizvollzugsanstalt Bremen – Oslebshausen mit 34 Betten.

2) einschl. Teilzeitbeschäftigte.

3) Angaben der Berufsverbände.

## 6. Bildungswesen

		Land Bremen		Stadt Bremen	
		1989	1988	1989	1988
<b>Schulen</b> (ohne vorschulische Einrichtungen)					
<b>Schüler</b> an Schulen der allgemeinen Ausbildung		65 344	65 284	51 954	52 141
davon	Grundschulen (einschl. E 2)	22 566	21 493	17 760	17 030
	schulformunabhängige Orientierungsstufen	10 504	10 459	8 251	8 207
	Hauptschulen	4 946	5 055	3 554	3 614
	Realschulen	7 191	7 585	5 659	6 027
	Gymnasien	14 619	15 162	12 097	12 622
	davon Mittelstufe	7 149	7 207	6 020	6 105
	Oberstufe	7 470	7 955	6 077	6 517
	Integrierte Gesamtschulen	2 286	2 231	1 882	1 824
	Freie Waldorfschule	591	565	591	565
	Sonderschulen	2 641	2 734	2 160	2 252
allgemeinen Fortbildung		1 066	980	710	610
davon	Abendhauptschulen	114	103	66	57
	Abendrealschulen	366	345	278	259
	Abendgymnasien	586	532	366	294
beruflichen Aus- u. Fortbildung <sup>1)</sup>		34 075	36 658	26 646	28 646
davon	Berufsschulen	26 969	28 755	21 048	22 503
	davon BS – dual <sup>2)</sup>	25 550	27 247	19 900	21 351
	Berufsvorbereitungs- jahr <sup>3)</sup>	311	353	188	167
	Ausbildungsvorbe- reitungsjahr/ Berufsgrund- bildungsjahr	588	517	588	517
	Berufsgrund- bildungsjahr <sup>4)</sup>	520	638	372	468
	davon in Vollzeitform (BGJ/S)	520	622	372	468
	in Teilzeitform (BGJ/K)	–	16	–	–
	Berufsaufbauschulen	91	80	75	59
	Berufsfachschulen <sup>5)</sup>	3 643	4 426	2 756	3 299
	Fachoberschulen	1 693	1 696	1 498	1 484
	Fachschulen	744	737	503	504
	Schulen des Ge- sundheitswesens	935	964	766	797
Lehrer <sup>6)</sup> an Schulen der					
allgemeinen Aus- u. Fortbildung		p 5 926	5 783	p 4 779	4 665
beruflichen Aus- u. Fortbildung		p 1 480	1 496	p 1 194	1 214

1) ohne private Ergänzungsschulen.

2) Berufsschulen in Teilzeitform (duales System).

3) berufsvorbereitende Lehrgänge in Teil- bzw. Vollzeitform.

4) Berufsgrundbildungsjahr in schulischer Form (BGJ/S) bzw. in kooperativer Form (BGJ/K).

5) einschließlich Kinderpfleger im Anerkennungsjahr.

6) voll- und teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrer (ohne Referendare).

## noch: 6. Bildungswesen

### Land Bremen

		WS 1989/90	WS 1988/89
<b>Hochschulen</b>			
<b>Studenten</b> (ohne Beurlaubte, Gast- u. Nebenhörer sowie Kontaktstudenten) an der			
Universität Bremen		12 676	11 549
davon:			
Juristenausbildung		1 103	921
Lehramtsstudiengänge		2 484	2 330
Magisterstudiengänge		1 156	943
Diplomstudiengänge		7 490	6 946
Aufbaustudium „Dritte Welt“		28	20
Doktoranden		415	389
Hochschule für Künste Bremen		688	725
Hochschule Bremen		5 074	4 544
Hochschule Bremerhaven		1 333	1 174
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen		239	217
Hochschulen insgesamt		20 010	18 209
<b>Wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>			
Universität Bremen	hauptberuflich <sup>1)</sup>	1 005	1 024
	dar.: Professoren	329	332
	nebenberuflich <sup>2)</sup>	301	247
Hochschule für Künste Bremen	hauptberuflich <sup>1)</sup>	53	53
	dar.: Professoren	39	39
	nebenberuflich <sup>2)</sup>	86	72
Hochschule Bremen	hauptberuflich <sup>1)</sup>	188	199
	dar.: Professoren	178	190
	nebenberuflich <sup>2)</sup>	95	61
Hochschule Bremerhaven	hauptberuflich <sup>1)</sup>	52	52
	dar.: Professoren	51	51
	nebenberuflich <sup>2)</sup>	40	40
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen	hauptberuflich <sup>1)</sup>	12	12
	dar.: Professoren	8	8
	nebenberuflich <sup>2)</sup>	70	69

1) Professoren, Hochschulassistenten, wissenschaftlich/künstlerische Mitarbeiter u. Lehrkräfte f. bes. Aufgaben.

2) Emeriti, Gastprofessoren, Gastdozenten, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, wissenschaftl. Hilfskräfte u. Tutoren.

## 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Spielzeit

	1988/89	1987/88
<b>Theater in der Stadt Bremen</b>		
<b>Vorstellungen</b>		
Theater am Goetheplatz	244	231
Schauspielhaus	224	229
Concordia	64	61
Niederdeutsches Theater	282	240
<b>Ausgegebene Karten</b>		
Theater am Goetheplatz	175 294	165 953
Schauspielhaus	57 466	53 327
Concordia	5 381	5 843
Niederdeutsches Theater	112 497	115 433
<b>Theater in der Stadt Bremerhaven</b>		
<b>Vorstellungen</b>		
Großes Haus	272	285
Kleines Haus	221	233
<b>Ausgegebene Karten</b>		
Großes Haus	162 405	146 664
Kleines Haus	20 580	22 548

# noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremen

	1989	1988
<b>Stadthalle Bremen</b>		
Veranstaltungen	538	640
Besucher insgesamt	1 161 880	1 201 690
dar.		
6- Tage- Rennen	125 000	116 000
Reit- u. Springturnier	45 000	39 150
Ausstellung Hauswirtschaft und Familie	131 000	135 000
Blumenschau	125 000	—
<b>Ausleihen in den Bibliotheken</b>		
Stadtbibliothek Bremen	1 884 157	2 100 800
<b>Sportstätten</b>		
Sportplätze	319	319
Sporthallen	263	263
Freibäder	9	9
Hallenbäder	10	10
Tennisplätze	283	283
<b>Besucher in Museen</b>		
Übersee-Museum	456 134	193 900
Focke-Museum	104 349	81 200
Heimatismuseum Vegesack	21 044	20 100
Kunsthalle Bremen	151 116	127 800
Gerhard-Marcks-Stiftung	22 134	22 900

## Die bestbesuchten Ausstellungen der Bremer Museen

Übersee-Museum Besucher Focke-Museum Besucher Kunsthalle Bremen Besucher

<b>„Das Gold aus dem Krenl“</b> Sonderausstellung 15. 06. 89 – 30. 09. 89 306 014	<b>„Wasser“</b> Zur Geschichte der Trinkwasserversorgung 30. 10. 88 – 30. 4. 89 49 165	<b>„Karl Schmidt-Rottluff“</b> Retrospektive 16. 07. 89 – 10. 09. 89 39 541
	<b>„Keramik“</b> Gotling u. Gerals Weigel 26. 2. 89 – 30. 4. 89 21 175	<b>„Pablo Picasso“</b> Die Lithographien 13. 11. 88 – 22. 01. 89
	<b>„Gläserne Bremensien“</b> vom Mittelalter bis Historismus 24. 9. 89 – 31. 12. 89 32 102	<b>„Oskar Schlemmer“</b> Fensterbilder 18. 12. 88 – 05. 02. 89
		<b>„Französische Kunst des 19. Jahrhunderts“</b> aus dem Museum der Bildenden Künste Budapest 02. 10. 88 – 29. 01. 89 zus. 17 646



*noch: 7. Kulturelle Einrichtungen  
und Veranstaltungen, Sport* Stadt Bremerhaven

	1989	1988
<b>Besucher in Museen und Aquarien</b>		
Zoo am Meer	299 222	302 500
Nordseemuseum	4 481	6 000
Morgenstern-Museum	4 369	4 700
Deutsches Schiffahrtsmuseum	284 907	310 000
Kunsthalle Bremerhaven	5 367	4 800
<b>Ausleihen in den Bibliotheken</b>		
Stadtbibliothek Bremerhaven	562 141	589 900
<b>Sportstätten</b>		
Sportplätze	27	27
Sporthallen	62	62
Freibäder	2	2
Hallenbäder	3	3
Tennisplätze	35	35

## noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

BREMER THEATER Spielzeit 1989/90

**A**ufgrund der Umbaumaßnahmen im Theater am Goetheplatz blieb das Haus während der Spielzeit 89/90 geschlossen. Das Musiktheater spielte in Ausweichspielstätten wie der Kirche Unser Lieben Frauen, dem Überseemuseum, dem Ernst-Waldau-Theater, dem Kulturzentrum Schlachthof, Bürgerhäusern, der Glocke und zu Weihnachten im Modernes.

**E**röffnet wurde die Spielzeit 89/90 des Bremer Theaters im Ernst-Waldau-Theater mit der Buffo-Oper von Jacques Offenbach „Die Großherzogin von Gerolstein“, Premiere war am 16. September 89, Regie führte Chris Alexander, allen gut bekannt durch sein Engagement bei der Shakespeare Company; die musikalische Leitung hatte Antony Beaumont. Einen Tag später, am 17. September, stand die zweite Premiere „Der Barbier von Sevilla“ auf dem Spielplan des Musiktheaters. Spielort für diese Aufführung war das Kulturzentrum Schlachthof. Die Inszenierung übernahm der Generalintendant des Bremer Theaters Tobias Richter, die musikalische Leitung Istvan Dénes. Zu einem der Höhepunkte der Spielzeit zählte das szenische Oratorium „Saul“ v. G. F. Händel. Die Premiere fand am 20. Oktober in der Kirche Unser Lieben Frauen statt, einem Spielort, der bei allen Besuchern eine außerordentliche Beachtung fand. Am 10. Dezember folgte Mozarts „La finta semplice“ als mobile Produktion. Die Premiere war im Bürgerhaus Vegesack, weitere Vorstellungen folgten in den Bürgerhäusern Mahndorf, Obervieland, Hemelingen und Oslebshausen sowie im Schauspielhaus und im Concordia. Mit 52 Vorstellungen war Franz Lehars Operette „Das Land des Lächelns“ im Überseemuseum, einer Spielstätte mit ganz besonderem Ambiente, eine der beliebtesten und meistbesuchtesten Aufführungen der Spielzeit. Regie führte Ralf Nürnberger, die musikalische Leitung hatte Istvan Dénes, Premiere war am 20. Dezember 1989. Nochmals zu Gast in der Kirche Unser Lieben Frauen war das Musiktheater ab 16. Februar mit Hans Pfitzners „Palestrina“, die Regie führte wieder Tobias Richter, die musikalische Leitung übernahm der seit Januar 1990 amtierende Generalmusikdirektor Marcello Viotti. Als Wiederaufnahme aus der Spielzeit 88/89 stand ab Januar 1990 im Concordia und Ernst-Waldau-Theater die allseits beliebte „Riemannoper“ auf dem Spielplan, die das bekannte Musiklexikon als Textgrundlage hat. In einer witzigen Inszenierung von Tobias Richter wurde das Zwerchfell des Publikums heftig erschüttert. Die Deutsche Erstaufführung von „Charlotte Corday“ am 28. April 1990 fand in einer den Besuchern nun bereits bekannten Spielstätte, dem Kulturzentrum Schlachthof, statt. Die Regie führte der ehemalige Intendant des Bremer Theaters Arno Wüstenhöfer, die musikalische Leitung hatte Istvan Dénes. Die Oper im Schauspielhaus: am 26. Mai feierten „5 kleine Opern der zwanziger Jahre“ einen großen Erfolg. Gershwin, Hindemith, Milhaud, Toch und Weill boten mit ihrer Musik musikalische Kostproben an einem Abend.

**A**ls letzte Produktion des Musiktheaters in dieser Spielzeit war „Adriana Lecouvreur“ von Francesco Cilea ab 16. Juni im Konzertsaal „Glocke“ als konzertante Aufführung zu sehen. Die musikalische Leitung hatte GMD Marcello Viotti. Dieser musikalische Leckerbissen begeisterte das Publikum in besonderer Weise.

**D**urch die Rückkehr Johann Kresniks nach Bremen ist das Tanztheater wieder zu einem auch international anerkannten Zentrum zeitgenössischer Choreographie geworden. Mit der Premiere von „Silvia Plath“ am 23. September 1989 im Concordia eroberten Johann Kresnik und sein Ensemble das Bremer Tanztheaterpublikum. Als

## noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

### BREMER THEATER Spielzeit 1989/90

zweite Tanztheater-Premiere kam am 28. Oktober 1989 „Macbeth“ auf die Bühne des Schauspielhauses. Jubelnder Applaus bestätigte Kresniks Erfolg. Mit „Ulrike Meinhof“ gelang der absolute Theatertriumph! Premiere war am 10. Februar 1990 im Schauspielhaus. Die letzte Tanztheater-Premiere in der Spielzeit kam am 2. Juni mit „Familiendialog“ im Concordia zur Aufführung. Die Begeisterung des Publikums war auch zu dieser Produktion abzusehen. Gastspiele des Bremer Tanztheaters haben stattgefunden in der Spielzeit 89/90 im In- und Ausland und weitere Einladungen stehen bereits jetzt an. Im Mai 1990 wurde Johann Kresnik anlässlich des Berliner Theatertreffens der Berliner Theaterpreis verliehen.

Im Schauspielhaus wurde die Spielzeit 89/90 mit der Uraufführung „Liebe und Anarchie“ von Lina Wertmüller eröffnet. Die Regie führte Andras Fricsay Kali Son, seit Beginn der Spielzeit Oberspielleiter des Schauspiels und vielen Bremern längst bekannt durch seine Produktionen „Die lustigen Weiber von Windsor“ und vor allem durch „Die Liebe zu den drei Orangen“. Eine Woche später, am 6. Oktober, folgte die nächste Premiere im Schauspielhaus. „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ von Berthold Brecht wurde inszeniert von dem Regieteam Wolfgang Pauls, Andreas Grothgar und Ilja Richter. Am 14. Oktober kam in der Inszenierung von Jack Garfein „Stalin“ zur Aufführung im Schauspielhaus. Sam Sheppards „Goldener Westen“ wurde von Matthias Gehrt inszeniert und hatte am 21. Dezember 1989 Premiere. Zum Jahreswechsel am 29. Dezember 1989 gab's im Schauspielhaus „Komödie“. „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn wurde mit 39 Vorstellungen der Hit der Schauspielsaison und brachte viel Spaß auf die Bühne. Anfang des neuen Jahres, am 19. 1. 90, wurde es im Schauspielhaus „klassisch“. Lessings „Emilia Galotti“ wurde von der Oberspielleiterin aus Kiel Petra Dannenhöfer inszeniert. Am 3. März hatte das Schauspiel Premiere im Concordia: „Kampf des Negers und der Hunde“ von Bernard Marie Koltès in der Inszenierung von Gerd Willert wurde in 23 Vorstellungen mit viel Applaus belohnt. Der „Fortschritt“ im Schauspielhaus kam am 25. März 1990, inszeniert wurde Doug Lucies Satire von Roland Schäfer. Der Jugendclub des Schauspiels erntete nicht nur viel Beifall zu allen Vorstellungen „A bloody english garden“, sondern auch nach der Premiere am 11. April im Concordia eine Einladung zum Jugendclub-Festival ins Hamburger Thalia Theater. Spektakuläres Spektakel bot das Schauspiel am 24. April. Genau an diesem Tag wurde William Shakespeare mit seinem „Was ihr wollt“ nach Kenia geschickt. Und das von Andras Fricsay Kali Son, dem Regisseur dieser bunten und vielen Effekten geladenen Produktion – wie es eben von ihm zu erwarten war. Den Abschluß der Spielzeit bildete Alan Ayckbourns Schauspiel „In Gedanken“ am 17. Juni. Regie führte Mario Anderson.

Das MOKS-Theater Kinder- und Jugendtheater war während der Spielzeit 89/90 mit zwei Premieren vertreten. Am 14. Februar fand die Premiere „Liebe Jelena Sergejewna“, ein Stück von Ljudmila Rasumowskaja in der Inszenierung von Ivan Pokorny statt. Spielstätte war das Alte Gymnasium in der Dechanatstraße. Ebenfalls in dieser Spielstätte fand die zweite Premiere des MOKS-Theaters statt. Am 9. 6. kam in der Inszenierung von Gotthard Kuppel „Robinson & Crusoe“ zur Aufführung.

Das Kinderstück zur Weihnachtszeit wurde in der Spielzeit 89/90 im „Modernes“ ab 5. Dezember 1989 gespielt. Zur Aufführung kam „Der bunte Vogel“ von der Compagnia Teatro Dimitri.

## 8. Beschäftigte

	Land Bremen		Stadt Bremen	
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>1)</sup></b>	<i>1. Vj. 1989</i>	<i>1. Vj. 1988</i>	<i>1. Vj. 1989</i>	<i>1. Vj. 1988</i>
<b>insgesamt</b>	<b>289 308</b>	<b>286 385</b>	<b>239 883</b>	<b>236 732</b>
Männer	<b>175 975</b>	<b>174 570</b>	<b>1246 919</b>	<b>145 105</b>
Frauen	<b>113 333</b>	<b>111 815</b>	<b>92 964</b>	<b>91 627</b>
dar. Ausländer	<b>14 311</b>	<b>14 051</b>	<b>11 358</b>	<b>11 088</b>
Männer	<b>10 105</b>	<b>9 966</b>	<b>8 398</b>	<b>8 265</b>
Frauen	<b>4 206</b>	<b>4 085</b>	<b>2 960</b>	<b>2 823</b>
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	<b>1 018</b>	<b>963</b>	<b>755</b>	<b>722</b>
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	<b>4 721</b>	<b>4 643</b>	<b>4 134</b>	<b>4 051</b>
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	<b>84 621</b>	<b>83 407</b>	<b>71 807</b>	<b>70 267</b>
darunter				
Maschinenbau	<b>6 136</b>	<b>5 877</b>	<b>5 612</b>	<b>5 358</b>
Schiffbau	<b>7 765</b>	<b>8 834</b>	<b>3 476</b>	<b>3 870</b>
Elektrotechnik	<b>10 957</b>	<b>10 802</b>	<b>10 429</b>	<b>10 297</b>
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	<b>12 719</b>	<b>13 007</b>	<b>10 076</b>	<b>10 386</b>
Baugewerbe	<b>13 688</b>	<b>13 440</b>	<b>11 540</b>	<b>11 320</b>
Handel	<b>49 814</b>	<b>48 934</b>	<b>41 995</b>	<b>41 085</b>
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	<b>33 725</b>	<b>34 000</b>	<b>27 865</b>	<b>28 140</b>
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	<b>11 556</b>	<b>11 660</b>	<b>10 251</b>	<b>10 278</b>
Dienstleistungen	<b>63 260</b>	<b>61 641</b>	<b>52 382</b>	<b>50 963</b>
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	<b>8 805</b>	<b>8 795</b>	<b>7 045</b>	<b>6 979</b>
Gebiets- körperschaften, Sozialversicherung	<b>18 100</b>	<b>18 902</b>	<b>12 109</b>	<b>12 927</b>

1) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

2) Einschließlich der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilung.

## 9. Landwirtschaft

	Land Bremen	Stadt Bremen
	1989	1989
<b>Betriebsfläche<sup>1)</sup> in ha</b>	<b>11 120</b>	<b>10 422</b>
davon:		
a) Landwirtschaftlich genutzte Fläche	<b>10 017</b>	<b>9 577</b>
b) Öd- u. Umland	<b>171</b>	<b>158</b>
c) Wald	<b>483</b>	<b>255</b>
d) Gewässer	<b>86</b>	<b>83</b>
e) Sonstige Fläche	<b>363</b>	<b>349</b>
<b>Landwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>456</b>	<b>402</b>
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche		
a) unter 1 ha	<b>72</b>	<b>61</b>
1 bis unter 2 ha	<b>52</b>	<b>41</b>
2 bis unter 5 ha	<b>64</b>	<b>48</b>
5 bis unter 20 ha	<b>93</b>	<b>82</b>
20 bis unter 100 ha	<b>167</b>	<b>162</b>
100 und mehr ha	<b>8</b>	<b>8</b>
<b>Viehwirtschaft</b>		
Rindvieh	<b>15 588</b>	<b>15 184</b>
Schweine	<b>3 859</b>	<b>3 662</b>
Pferde	<b>1 045</b>	<b>790</b>
Milcherzeugung in t	<b>25 066</b>	<b>24 529</b>
Schlachtmenge in t	<b>45 658</b>	<b>*</b>
<b>Fischerei</b>		
Anlandungen der Seefischerei in t	<b>153 855</b>	<b>—</b>

1) Landw. Betriebe ab 1 ha Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden sowie kleinere Betriebe und Gesamtflächen, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landw. Markterzeugung von 1 ha landw. genutzter Fläche entsprechen.

## 10. Produzierendes Gewerbe

Land Bremen

Stadt Bremen

Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>	1989	1988	1989	1988
<b>Insgesamt</b>				
Betriebe	332	339	257	263
Beschäftigte	77 089	76 246	67 629	66 407
Umsatz in Mill. DM	25 105	23 107	22 400	20 572
dar. Auslandsumsatz in Mill. DM	9 179	8 263	8 661	7 655
Geleistete Arbeiterstunden in Mill.	87	85	74	72
Lohn- u. Gehaltssumme in Mill. DM	3 887	3 740	3 468	3 288
Heizölverbrauch in 1 000 t	242	251	235	240
Stromverbrauch in Mill. kWh	1 943	1 832	1 856	1 751
<b>Beschäftigte</b>				
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	8 466	8 038	7 998	7 582
Investitionsgüter prod. Gewerbe	48 937	48 686	44 039	43 195
dar. Maschinenbau	7 318	7 204	6 102	6 016
Straßen-,Luft- u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	20 413	18 881	20 310	18 775
Schiffbau	6 854	7 896	4 191	4 583
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	9 083	9 236	8 864	9 016
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	6 400	6 783	5 809	6 192
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	13 286	12 739	9 783	9 438
dar. Fischverarbeitung	3 232	3 062	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	2 229	1 985	2 229	1 985
<b>Umsatz in Mill. DM</b>				
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	3 537	3 043	3 424	2 943
Investitionsgüter prod. Gewerbe	13 218	12 105	12 539	11 377
dar. Maschinenbau	1 214	1 185	1 083	1 052
Straßen-,Luft- u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	8 316	7 368	8 306	7 356
Schiffbau	1 432	1 208	985	708
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	1 584	1 659	1 566	1 641
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1 346	1 359	1 274	1 282
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	7 005	6 601	5 162	4 970
dar. Fischverarbeitung	1 671	1 478	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	2 217	2 145	2 217	2 145

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

# noch: 10. Produzierendes Gewerbe

Land Bremen

Stadt Bremen

	1989	1988	1989	1988
<b>Löhne u. Gehälter in Mill. DM</b>				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 887	3 740	3 468	3 288
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	410	384	389	365
Investitionsgüter prod. Gewerbe	2 600	2 501	2 361	2 215
dar. Maschinenbau	370	351	312	297
Straßen-,Luft-, u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	1 112	995	1 108	992
Schiffbau	369	419	227	223
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	520	499	512	491
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	269	276	246	253
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	608	580	471	455
dar. Fischverarbeitung	127	117	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	113	104	113	104
<b>Umsatz in Mill. DM</b>				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	86,7	85,4	73,8	72,1
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	9,0	8,8	8,4	8,2
Investitionsgüter prod. Gewerbe	56,1	55,1	49,3	47,4
dar. Maschinenbau	7,5	7,3	6,1	5,8
Straßen-,Luft-, u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	26,6	24,3	26,4	24,2
Schiffbau	10,1	10,3	6,1	5,5
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	6,3	7,1	6,0	6,8
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	8,0	8,5	7,4	7,7
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	13,6	13,1	8,8	8,7
dar. Fischverarbeitung	4,5	4,0	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	1,8	1,8	1,8	1,8
<b>Bauhauptgewerbe</b>				
Betriebe <sup>1)</sup>	482	485	416	421
Beschäftigte <sup>1)</sup>	10 167	10 178	8 639	8 684
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 <sup>2)</sup>	1 266	1 170	1 061	995
Umsatz in 1 000 DM <sup>2)</sup>	126 390	109 197	105 640	97 274

1) Stand 30. 6.

2) Monat Juni.

# 11. Bautätigkeit, Wohnungswesen

Land Bremen

Stadt Bremen

	1989	1988	1989	1988
<b>Baugenehmigungen</b>				
Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	1 183	732	1 077	640
<b>Baufertigstellung</b>				
Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	594	532	479	484
Wohnungen in Wohn- gebäuden mit ...Räumen in %				
1 und 2 Räume	7	13	8	11
3 Räume	23	16	23	18
4 Räume	19	22	20	22
5 und mehr Räume	51	49	49	49
Wohnfläche je Wohnung in m <sup>2</sup> <sup>2)</sup>	94	94	91	92
Ausstattung mit Zentralheizung in %	99	99	99	99
<b>Gebäude u. Wohnungsbestand</b>				
Wohngebäude	121 656	121 393	102 973	102 773
Wohnungen <sup>1)</sup>	323 533	322 995	261 899	261 476

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Wohnungen im Wohnbau einschl. Baumaßnahmen.



## 12. Verkehr

### Land Bremen

### Stadt Bremen

	1989	1988	1989	1988
<b>Seeschifffahrt</b>	<b>9 915</b>	<b>r 9 817</b>	<b>5 417</b>	<b>r 5 490</b>
Angekommene Schiffe				
Güterumschlag in 1 000 t	<b>32 457</b>	<b>r 31 110</b>	<b>15 203</b>	<b>r 16 086</b>
dav. Massengut	<b>12 204</b>	<b>r 11 794</b>	<b>7 050</b>	<b>r 7 480</b>
Stückgut	<b>20 253</b>	<b>r 19 316</b>	<b>8 152</b>	<b>r 8 605</b>
dar. im Containerverkehr	<b>p 11 611</b>	<b>r 10 387</b>	<b>1 827</b>	<b>r 1 787</b>
<b>Binnenschifffahrt</b>				
Angekommene Schiffe	...	<b>6 162</b>	...	<b>4 575</b>
Güterumschlag in 1 000 t	...	<b>5 000</b>	...	<b>4 121</b>
dav. Empfang	...	<b>2 810</b>	...	<b>2 211</b>
Versand	...	<b>2 190</b>	...	<b>1 910</b>
<b>Luftverkehr</b>				
Gelandete Flugzeuge	<b>20 914</b>	<b>22 087</b>	<b>20 914</b>	<b>22 087</b>
Fluggäste in 1 000	<b>1 057</b>	<b>951</b>	<b>1 057</b>	<b>951</b>
Fracht in t	<b>3 362</b>	<b>3 651</b>	<b>3 362</b>	<b>3 651</b>
<b>Öffentliche Verkehrsbetriebe</b>				
Beförderte Personen in 1 000	<b>110 250</b>	<b>124 983</b>	<b>91 903</b>	<b>105 957</b>
<b>Kraftfahrzeuge</b>				
Bestand an zulassungs-				
pflichtigen Kfz <sup>1)</sup>	<b>304 718</b>	<b>296 676</b>	<b>253 076</b>	<b>245 149</b>
dar. Pkw <sup>2)</sup>	<b>274 618</b>	<b>267 243</b>	<b>228 204</b>	<b>221 019</b>
Lkw	<b>13 569</b>	<b>13 338</b>	<b>11 176</b>	<b>10 883</b>
<b>Nachrichtenverkehr</b>				
Fernsprechanschlüsse <sup>3)</sup>	<b>379 336</b>	<b>368 762</b>	<b>313 520</b>	<b>304 475</b>
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>				
Unfälle <sup>4)</sup>	<b>24 972</b>	<b>25 499</b>	<b>19 640</b>	<b>20 245</b>
dar. mit Personenschaden	<b>3 998</b>	<b>4 032</b>	<b>3 174</b>	<b>3 252</b>
Getötete	<b>38</b>	<b>42</b>	<b>31</b>	<b>37</b>
Verletzte	<b>4 686</b>	<b>4 738</b>	<b>3 677</b>	<b>3 789</b>
<b>Reiseverkehr<sup>5)</sup></b>				
Gästebetten	<b>5 041</b>	<b>5 084</b>	<b>4 100</b>	<b>4 070</b>
Gästeübernachtungen in 1 000	<b>849</b>	<b>799</b>	<b>706</b>	<b>661</b>
dar. Ausländer	<b>206</b>	<b>199</b>	<b>164</b>	<b>153</b>

1) Stichtag 01.07.

2) Einschl. Kombinationskraftwagen.

3) Ohne Nebenanschlüsse.

4) Einschl. Bagatellunfälle.

5) Gewerbliche Beherbergungsstätten mit 9 Betten und mehr.

# 13. Verbraucherpreise

Stadt Bremen

	Dezember 1989	Dezember 1988
<b>Nahrungs- und Genußmittel</b> (Meßzahlen 1985 = 100)		
<b>Brot und Backwaren</b>		
Schnittbrot, Roggenvollkornbrot, 500 g	111,7	107,2
Weißbrot, 500 g	118,7	109,1
<b>Nährmittel</b>	99,5	97,9
<b>Milch und Milchprodukte, Eier, Speisefette</b>		
Frische Vollmilch in standfesten Packungen, 3,5 % Fettgehalt	102,5	100,0
Deutsche Eier, Kl. A, Gewichtsklasse 3 in Packungen zu 10 Stück	91,8	92,1
Pflanzenfett zum Braten und Backen, Markenware, in Packungen zu 250 g	66,2	68,2
<b>Fleisch, Wurst, Tiefkühlkost</b>		
Rindfleisch, Schmorbraten, ohne Knochen	102,5	98,6
Schweinefleisch, Kotelett	104,9	88,8
Rinderleber, frisch	99,0	98,1
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	106,7	96,4
Kalbsschnitzel	109,7	95,9
<b>Fisch, Fischwaren</b>		
Goldbarschfilet, frisch	117,8	120,2
Seefisch, Kabeljau (Dorsch) im Anschnitt, frisch	135,9	131,8
Fischstäbchen in Packungen zu 300 g	92,5	95,5
Seelachsfilet, frisch	149,3	132,9
Heringe in Tomatensoße, in Dosen zu 190 - 200 g	101,5	102,5
<b>Gemüse, Obst</b>		
Weißkohl	104,3	90,9
Lauch (Porree)	62,9	60,4
Tomaten	117,2	102,8
Zwiebeln	103,0	88,9
Apfelsinen	83,4	81,4
Zitronen	77,3	71,7
Banänen, Markenware	95,6	73,5
<b>Süßwaren</b>		
Vollmilch-Schokolade in Tafeln, Markenware	110,4	107,8

# noch: 13. Verbraucherpreise

Stadt Bremen

	Dezember 1989	Dezember 1988
<b>Nahrungs- und Genußmittel</b> (Meßzahlen 1985 = 100)		
<b>Genußmittel, Getränke</b>		
Bohnenkaffee, gemahlen, 500 g, mittlere Qualität	71,5	82,2
Schwarzer Ceylon-Tee, 100 g, mittlere Qualität	94,1	86,8
Doppelkorn 38 %, in 0,7 l Flaschen	101,7	101,7
Tabak, Feinschnitt, 50 g, mittlere Qualität	123,1	123,1
<b>Sonstige Verbrauchs- und Gebrauchsgüter</b> (Meßzahlen 1985 = 100)		
<b>Bekleidung</b>		
Straßenanzug für Herren, zweiteilig, Gr. 50, reine Schurwolle, gute Verarbeitung	112,2	107,0
Herren-Hose, Mischgewebe aus etwa 55 % synth. Faser und etwa 45 % Schurwolle, Gr. 50, mittlere Qualität	110,3	107,1
Herren-Handschuhe, Schweinsleder ungefütert, Gr. 8	111,9	107,8
Bademantel für Herren, Velour-Baumwolle, Gr. 50, gute Qualität	109,1	113,4
Damen-Rock aus Mischgewebe, auf Taft ge- fütert, Gr. 42, mittlere Qualität	122,5	114,6
Damen-Hemd, Baumwolle, Gr. 42, mittlere Qualität	122,9	114,4
Damen-Feinstrumpfhose, mit Zwickel, synthetische Faser, I. Wahl, Gr. 42/44	100,5	101,4
<b>Haushaltswaren</b>		
Kochtopf mit Deckel für Elektroherd, Edelstahl, rostfrei 18/10, mit geschliffenem Boden, etwa 3 l Inhalt	126,4	111,5
<b>Elektrogeräte, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>		
Kühlschrank, Tischform, Kompressorsystem, 3-Stern-Gefrierfach mit Abtauautomatik, Inhalt etwa 160 l	102,3	101,0
Eimer, Kunststoff, hitzebeständig, etwa 10 l Inhalt	99,6	96,9
Elektro-Rasenmäher, 220 Volt, 800 Watt	101,0	97,5
<b>Brennstoffe, Benzin, elektrischer Strom</b>		
Leichtes Heizöl, bei Abnahme von 5 000 l (Tankware)	66,5	43,6
Superbenzin, Markenware, Selbstbedienung, 10 l	87,7	72,0
Elektrischer Strom, Grund- und Arbeitspreis für drei Räume, einschl. Küche, bei Abnahme von 75 kwh, monatlich	117,6	116,3

# 14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen<sup>1)</sup>

<b>Einfuhr</b> in Mill. DM	1989 <sup>3)</sup>	1988 <sup>4)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>12 872</b>	<b>9 971</b>
<b>Ernährungsgüter</b>	<b>3 164</b>	<b>2 993</b>
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	551	504
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 252	1 203
Genußmittel	1 359	1 284
<b>Gewerbliche Güter</b>	<b>9 709</b>	<b>6 978</b>
dav. Rohstoffe	2 137	1 650
Halbwaren	1 868	1 391
Fertigwaren	5 704	3 937
Vorerzeugnisse	559	519
Enderzeugnisse	5 145	3 418
<b>Wichtige Warengruppen<sup>2)</sup></b>		
Eisenhalbzeug	1 389	915
Wolle und Tierhaare, roh	1 079	872
Kaffee	1 026	941
Elektrotechnische Erzeugnisse	846	619
Baumwolle	547	404
Südfrüchte	417	380
Fische, Fischzubereitungen	333	312
Maschinen	301	284
<b>Wichtige Herkunftsländer</b>		
Frankreich	2 029	916
Großbritannien und Nordirland	1 176	1 027
Belgien und Luxemburg	896	549
USA	872	664
Australien	754	564
Japan	643	488
Schweden	445	303
Niederlande	436	451
Italien	360	383
Brasilien	331	347

1) Einfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

2) Ohne Fahrzeuge aller Art.

3) Vorläufige Werte.

4) Gegenüber der Ausgabe 1989 von „Bremen in Zahlen“ korrigierte Werte.

# noch: 14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen<sup>1)</sup>

<b>Ausfuhr</b> in Mill. DM	1989 <sup>3)</sup>	1988 <sup>4)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>11 205</b>	<b>9 720</b>
<b>Ernährungsgüter</b>	<b>2 233</b>	<b>2 043</b>
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	505	404
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	499	459
Genußmittel	1 227	1 179
<b>Gewerbliche Güter</b>	<b>8 972</b>	<b>7 677</b>
dav. Rohstoffe	625	599
Halbwaren	887	699
Fertigwaren	7 460	6 380
Vorzeugnisse	368	321
Enderzeugnisse	7 092	6 060
<b>Wichtige Warengruppen<sup>2)</sup></b>		
Elektrotechnische Erzeugnisse	813	705
Kaffee	775	723
Eisenhalbzeug	689	536
Maschinen	588	553
Wolle und Tierhaare, roh	389	384
Fische und Fischzubereitungen	348	289
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	158	178
Baumwolle	151	139
<b>Wichtige Verbrauchsländer</b>		
USA	1 380	2 223
Frankreich	1 367	864
Belgien und Luxemburg	1 239	986
Italien	1 012	695
Großbritannien und Nordirland	988	680
Niederlande	559	550
Japan	482	431
Schweiz	435	333
Österreich	411	341
Spanien	238	127

1) Ausfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

2) Ohne Fahrzeuge aller Art.

3. Vorläufige Werte.

4) Gegenüber der Ausgabe 1989 von „Bremen in Zahlen“ korrigierte Werte.

## 15. Einzelhandel, Gastgewerbe

Land Bremen

	1989 <sup>1)</sup>	1988
<b>Einzelhandel</b> (Meßzahlen 1986 = 100)		
<b>Umsatz</b> insgesamt <sup>2)</sup>	<b>103,1</b>	<b>102,6</b>
davon im Einzelhandel mit		
– Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	97,3	97,3
– Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	100,9	100,9
– Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	131,0	118,2
– Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgrößgeräten, Musikinstrumenten	116,1	112,4
– Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	112,2	108,2
– Pharmazeutischen u. kosmetischen Erzeugnissen medizinischen Artikel, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	108,2	110,7
– Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	102,7	102,3
– Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, –zubehör u. – reifen	110,9	106,3
– Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	99,5	102,3
<b>Beschäftigte</b> insgesamt	<b>98,6</b>	<b>98,7</b>
davon im Einzelhandel mit		
– Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	96,7	98,2
– Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	97,0	99,1
– Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	104,4	101,2
– Elektrotechnischen Erzeugnissen Haushaltsgrößgeräten, Musikinstrumenten	95,9	95,7
– Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	98,2	94,1
– Pharmazeutischen u. kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmittel, Anstrichbedarf	106,1	103,9
– Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	36,9	69,2
– Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, –zubehör u. – reifen	98,6	99,1
– Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	99,5	97,5
<b>Gastgewerbe</b> (Meßzahlen 1986 = 100)		
<b>Umsatz</b> insgesamt <sup>2)</sup>	<b>101,1</b>	<b>96,9</b>
darunter im		
– Beherbergungsgewerbe	104,2	99,8
– Gastgewerbe	96,4	94,4
<b>Beschäftigte</b> insgesamt	<b>101,1</b>	<b>99,5</b>
darunter im		
– Beherbergungsgewerbe	108,2	102,9
– Gastgewerbe	97,1	97,5

1) Vorläufige Werte

2) real, d. h. in Preisen von 1980

## 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

<b>Verdienste im Handwerk</b> in DM <sup>1)2)</sup>	1989	1988
Alle erfaßten Gewerbezweige	<b>721</b>	<b>709</b>
dar. Vollgesellen	<b>741</b>	<b>728</b>
Kraftfahrzeugmechaniker	<b>653</b>	<b>648</b>
dar. Vollgesellen	<b>679</b>	<b>678</b>
Metallbauer	<b>767</b>	<b>822</b>
dar. Vollgesellen	<b>806</b>	<b>854</b>
Tischler	<b>729</b>	<b>692</b>
dar. Vollgesellen	<b>743</b>	<b>704</b>
Bäcker	<b>699</b>	<b>677</b>
dar. Vollgesellen	<b>732</b>	<b>720</b>
Fleischer	<b>692</b>	<b>670</b>
dar. Vollgesellen	<b>718</b>	<b>708</b>
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	<b>756</b>	<b>729</b>
dar. Vollgesellen	<b>762</b>	<b>733</b>
Elektroinstallateure	<b>705</b>	<b>713</b>
dar. Vollgesellen	<b>725</b>	<b>729</b>
Maler und Lackierer	<b>716</b>	<b>716</b>
dar. Vollgesellen	<b>724</b>	<b>724</b>
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	<b>813</b>	<b>746</b>
dar. Vollgesellen	<b>838</b>	<b>761</b>

1) November

2) Durchschnittliche Bruttowochenverdienste (nur Männer).

# noch: 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

<b>Arbeiterverdienste</b> in DM <sup>1)2)</sup>	1989	1988
<b>Industrie(einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)</b>	<b>825</b>	<b>802</b>
<b>Industrie (ohne Bauindustrie)</b>	<b>826</b>	<b>803</b>
<b>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung</b>	<b>903</b>	<b>885</b>
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</b>	<b>815</b>	<b>813</b>
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	<b>1 027</b>	<b>958</b>
· Chemische Industrie (o. Herstellung von Chemiefasern)	<b>674</b>	<b>647</b>
Holzbearbeitung	<b>686</b>	<b>654</b>
<b>Investitionsgüterindustrie</b>	<b>851</b>	<b>824</b>
dar. Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau <sup>3)</sup>	<b>865</b>	<b>813</b>
Maschinenbau, Lokomotivbau	<b>829</b>	<b>798</b>
Schiffbau	<b>926</b>	<b>907</b>
Elektrotechnik	<b>797</b>	<b>758</b>
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	<b>682</b>	<b>663</b>
<b>Verbrauchsgüterindustrie</b>	<b>712</b>	<b>696</b>
dar. Holzverarbeitung	<b>655</b>	<b>667</b>
Druckerei, Vervielfältigung	<b>880</b>	<b>866</b>
Textilgewerbe	<b>678</b>	<b>668</b>
Bekleidungsgewerbe	<b>463</b>	<b>442</b>
<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrie</b>	<b>741</b>	<b>723</b>
dar. Fischverarbeitung	<b>626</b>	<b>570</b>
<b>Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)</b>	<b>810</b>	<b>784</b>

1) Jahresdurchschnitt.

2) Durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Arbeiter zusammen.

3) Ohne Lokomotivbau.



# noch: 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

<b>Angestelltenverdienste</b> in DM <sup>1)2)</sup>	1989	1988
<b>Industrie<sup>3)</sup>, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</b>	<b>4 198</b>	<b>4 046</b>
<b>Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)</b>	<b>4 858</b>	<b>4 679</b>
<b>Industrie (ohne Bauindustrie)</b>	<b>4 861</b>	<b>4 681</b>
<b>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung</b>	<b>4 739</b>	<b>4 589</b>
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</b>	<b>4 744</b>	<b>4 621</b>
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4 459	4 213
Chemische Industrie (o. Herstellung von Chemiefasern)	4 215	4 023
Holzbearbeitung	4 077	3 845
<b>Investitionsgüterindustrie</b>	<b>5 067</b>	<b>4 868</b>
dar. Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau <sup>4)</sup>	4 500	4 366
Maschinenbau, Lokomotivbau	4 593	4 322
Schiffbau	4 798	4 630
Elektrotechnik	5 153	4 963
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	4 140	3 988
<b>Verbrauchsgüterindustrie</b>	<b>4 199</b>	<b>4 091</b>
dar. Holzverarbeitung	3 947	3 893
Druckerei, Vervielfältigung	4 306	4 240
Textilgewerbe	4 005	3 892
Bekleidungsgewerbe	3 536	3 444
<b>Nahrungs- und Genußmittelindustrie</b>	<b>4 318</b>	<b>4 162</b>
dar. Fischverarbeitung	3 620	3 468
<b>Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)</b>	<b>4 804</b>	<b>4 617</b>
<b>Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</b>	<b>3 514</b>	<b>3 403</b>
dar. Großhandel	3 528	3 427
Einzelhandel	2 829	2 787
Kreditinstitute	4 068	3 986
Versicherungsgewerbe	4 154	3 930
Handelsvermittlung	3 571	3 333

1) Jahresdurchschnitt.

2) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten zusammen.

3) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk.

4) Ohne Lokomotivbau.

## 17. Sozialleistungen – Jugendhilfe

Land Bremen

	1989	1988
<b>Kriegsopferfürsorge</b>		
Anerkannte Versorgungsberechtigte <sup>1)</sup>	21 389	22 355
Bruttoausgaben in 1 000 DM	22 008	20 040
<b>Lastenausgleich</b>		
Empfänger von Kriegsschadenrente und laufenden Beihilfen	925	1 012
<b>Sozialhilfe</b>		
Bruttoausgaben in Mill. DM	612,8	r 554,4
Bruttoausgaben je Einwohner in DM	921	r 840
<b>Wohngeld</b>		
Empfänger	44 434	45 607
gezahlte Beträge in 1 000 DM	93 608	r 92 209
<b>Öffentliche Jugendhilfe</b>		
Pflegekinder in Familienpflege	1 550	1 413
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	643	640
Minderjährige unter Amtspflege	8 691	8 287
Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes	76	63

1) Personen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleich), einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

# 18. Rechtspflege

Land Bremen

	1989	1988
<b>Personal der ordentlichen Gerichte am 31.12.</b>		
Richter	167	165
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen und mittleren Dienst	616	617
dav. Beamte	313	318
Angestellte	303	299
<b>Personal der Staatsanwaltschaft am 31.12.</b>		
Staatsanwälte	52	52
Amtsanwälte	14	14
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen und mittleren Dienst	138	144
dav. Beamte	65	71
Angestellte	73	73
<b>Strafverfolgung</b>		
Abgeurteilte	12 483	13 387
dar. Verurteilte	8 620	9 276
dav. Erwachsene	7 922	8 372
Heranwachsende	496	652
Jugendliche	202	252
<b>Strafvollzug</b>		
Einsitzende Strafgefangene am 31.03. und zwar Erwachsene	605	602
Strafgefangene im offenen Vollzug	571	566
	113	126
<b>Bewährungshilfe</b>		
Hauptamtliche Bewährungshelfer	42	37
Unterstellungen am 31.12. <sup>1)</sup>	2 457	2 592
dav. Erwachsene	1 981	2 054
Heranwachsende	371	417
Jugendliche	105	121

1) Probanden unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; einschl. Personen mit mehreren Bewährungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).

# 19. Geld und Kredit, Finanzen und Steuern

Land Bremen

	1989	1988
<b>Kreditinstitute</b>		
Kredite an Nichtbanken in Mill. DM <sup>1)</sup>	29 805	28 999
Einlagen von Nichtbanken in Mill. DM <sup>1)</sup>	22 616	20 994
dar. Spareinlagen in Mill. DM	7 151	7 225
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>		
Konkurse	195	234
Vergleiche	—	—
<b>Ausgaben<sup>2)</sup> der öffentlichen Haushalte in Mill. DM</b>	<b>5 757<sup>3)</sup></b>	<b>5 943<sup>4)</sup></b>
dar. Politische Führung u. zentrale Verwaltung	421	405
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	276	268
Bildungswesen, Wissenschaft, kult. Angelegenheiten	1 162	1 100
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	1 088	1 040
Gesundheit, Sport, Erholung <sup>5)</sup>	172	100
Kommunale Gemeinschaftsdienste	301	291
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	147	145
<b>Öffentliche Schulden in Mill. DM</b>	<b>13 733</b>	<b>13 114</b>
dar. Schulden aus Kreditmarktmitteln	13 348	12 624
<b>Steueraufkommen in Mill. DM</b>	<b>7 376</b>	<b>6 797</b>
Gemeinschaftsteuern	5 615	5 114
dar. Lohnsteuer	2 530	2 370
Veranlagte Einkommensteuer	486	489
Körperschaftsteuer	274	236
Umsatzsteuer	436	409
Einfuhrumsatzsteuer	1 651	1 469
Bundessteuern	947	911
dar. Mineralölsteuer	110	81
Kaffeesteuer	701	673
Branntweinmonopol	73	105
Landessteuern	265	250
dar. Kraftfahrzeugsteuer	88	80
Vermögensteuer	65	59
Biersteuer	30	29
Gemeindesteuern	549	522
dar. Grundsteuer A und B	156	151
Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital)	383	362
<b>Steuereinnahmen in Mill. DM</b>	<b>2 940</b>	<b>2 748</b>

1) Ohne Wechselkredite sowie ohne durchlaufende Kredite.

2) Volkswirtschaftliche Gesamtausgaben.

3) Angaben für 1988.

4) Angaben für 1987.

5) Ohne Krankenhäuser.

## 20. Bruttoinlandsprodukt

Land Bremen

	1988 <sup>1)</sup>	1987 <sup>1)</sup>
<b>Bruttoinlandsprodukt</b> (Mill. DM)		
in jeweiligen Preisen	28 685	27 197
in Preisen von 1980	23 350	22 463
<b>Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche</b> (Mill. DM)		
in jeweiligen Preisen		
Warenproduzierendes Gewerbe	9 724	9 219
Handel und Verkehr	7 100	6 755
Dienstleistungsunternehmen	6 696	6 217
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	3 812	3 717
in Preisen von 1980		
Warenproduzierendes Gewerbe	7 652	7 325
Handel und Verkehr	6 175	5 930
Dienstleistungsunternehmen	5 235	4 975
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	3 117	3 086
<b>Einkommen aus unselbständiger Arbeit</b> (Mill. DM)		
Inlandskonzept	15 862	15 307
Inländerkonzept	10 913	10 575
<b>Bruttolohn- u. -gehaltsummen</b> (Mill. DM)		
Inlandskonzept	12 762	12 317
<b>Bruttoinlandsprodukt</b> je Erwerbstätigen (Inland) (DM)		
in jeweiligen Preisen	88 247	84 069
in Preisen von 1980	71 833	69 434

1) Vorläufige Werte

## 21. Land Bremen im Ländervergleich 1988

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Ham- burg
Fläche <sup>1)</sup>	1 000 km <sup>2</sup>	248,7	15,7	0,8
Bevölkerung <sup>1)</sup>	1 000	61 715	2 565	1 603
männlich	1 000	29 693	1 237	753
weiblich	1 000	32 022	1 328	850
Einwohner je km <sup>1)</sup>	Anzahl	246	162	2 112
Eheschließungen <sup>1)</sup>	1 000	383	17	10
Lebendgeborene <sup>1)</sup>	1 000	642	26	14
Gestorbene <sup>1)</sup>	1 000	687	30	22
Erwerbstätige <sup>2)</sup>	1 000	27 366	1 135	727
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 155	57	7
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 242	339	184
Handel, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 000	4 886	235	199
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	10 082	505	337
Beschäftigte ausländ. Arbeitnehmer <sup>3)</sup>	1 000	1 624	25	52
Arbeitslose <sup>4)</sup>	1 000	2 242	109	96
Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>5)</sup>	1 000 ha	11 915	1 079	15
Landwirtschaftliche Betriebe <sup>5) 6)</sup>	1 000	666	29	1
Beschäftigte (Bergbau u. Verarb. Gewerbe) <sup>4) 7)</sup>	1 000	7 055	164	136
Umsatz (Bergbau u. Verarb. Gewerbe) <sup>8)</sup>	Mrd DM	1 477	36	69
Baugenehmigungen <sup>9)</sup>	Anzahl	214 213	7 616	2 379
Bestand an Wohnungen	1 000	26 280	1 128	791
Bestand an Personenkraftwagen	1 000	29 190 <sup>10)</sup>	1 196	650
Spareinlagen	Mill. DM	731 542 <sup>11)</sup>	20 402	17 428
Schüler und Studenten <sup>12)</sup>	1 000	10 726	422	298
Ärzte in Krankenhäusern <sup>5)</sup>	1 000	88	3	3
Betten in Krankenhäusern <sup>5)</sup>	1 000	674	27	16
Kassenmäßige Steuereinnahmen <sup>13)</sup>	Mill. DM	488 096	13 198	38 379
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter <sup>5)</sup>	DM	18,43	17,92	20,30
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel <sup>5)</sup>	DM	4 035	3 628	4 299

1) Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden 1989.

2) Ergebnis des Mikroprozesses vom April 1988.

3) Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni.

4) Jahresdurchschnitt.

5) Zahlenkompass Statistisches Bundesamt.

6) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche.

7) Betriebe mit im allgemeinen 20 Beschäftigten u. mehr.

8) Ohne Umsatz – (Mehrwert-steuer).

9) Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

Nieder- sach- sen	Bre- men	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,6	2,6	0,5
7 185	662	16 874	5 569	3 653	9 433	11 049	1 054	2 068
3 472	314	8 100	2 690	1 761	4 568	5 323	506	970
3 713	348	8 774	2 879	1 892	4 865	5 727	548	1 099
151	1 633	491	261	183	260	155	411	4 199
44	4	105	34	24	57	70	7	12
73	6	177	55	38	104	120	11	20
83	9	186	62	42	92	120	12	31
3 042	272	6 892	2 544	1 606	4 415	5 345	418	970
208	/	147	64	77	185	393	6	11
1 149	86	3 028	961	664	2 113	2 239	177	303
555	75	1 242	524	264	655	881	78	180
1 130	110	2 476	996	602	1 462	1 831	157	476
85	14	421	188	54	383	291	18	94
322	42	752	155	112	201	305	50	97
2 733	10	1 587	722	719	1 498	3 432	69	1
103	0	85	50	50	113	230	4	0
646	76	1 952	629	365	1 433	1 355	136	163
151	23	408	115	83	272	249	26	45
21 670	732	40 840	17 372	14 614	45 915	56 235	2 365	4 445
2 961	325	7 229	2 363	1 516	3 855	4 589	438	1 084
3 371	270	7 774	2 808	1 808	4 670	5 365	519	707
69 194	7 029	176 007	767 799	41 442	119 590	142 532	10 811	18 572
1 259	123	3 053	934	588	1 668	1 848	170	364
9	1	22	8	4	13	15	2	5
68	8	180	67	41	99	123	12	33
36 692	7 103	142 953	48 579	21 854	76 949	76 987	5 898	19 504
18,64	19,86	18,68	18,70	18,24	18,69	17,86	19,06	18,46
3 782	4 046	4 057	4 112	4 039	4 201	3 920	3 955	4 056

10) Einschl. Fahrzeuge der Post u. Bundesbahn.

11) Einschl. Postgiro- u. Postsparkassennägtern sowie Kreditinstituten mit überregionalen Aufgaben, ohne Filialnetz.

12) Allgemeinbildenden Schulen, berufliche Schulen, Schulen des Gesundheitswesens sowie Hochschulen.

13) Bundes-, Landes- u. Gemeindesteuern vor der Verteilung.

## 22. Die Stadt Bremen im Städtevergleich 1988

Städte mit 500 000 und mehr Einwohnern

	Berlin (West)	Hamburg	München	Köln
Einwohner am 31.12. insgesamt <sup>1)</sup>	2 068 313	1 603 070	1 211 617	937 482
dar. Ausländer insgesamt <sup>1)</sup> % <sup>1)</sup>	254 197 12,3	164 268 10,2	201 985 16,7	152 377 16,2
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Einwohner insgesamt <sup>1)</sup> % <sup>1)</sup>	+ 39 597 + 2,0	+ 8 880 + 0,6	+ 9 485 + 0,8	+ 6 575 + 0,7
Zugezogene auf 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	56,4	47,4	72,9	45,0
Fortgezogene auf 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	32,6	38,1	64,5	37,9
Wanderungsgewinn (+) -verlust (-) auf 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	+ 23,8	+ 9,2	+ 8,4	+ 7,1
Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	10,3	9,6	9,8	10,8
Gestorbene auf 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	14,7	13,3	10,3	10,9
Geburten (+) / Sterbeüberschuß (-) auf 1 000 Einwohner	- 4,4	- 3,7	- 0,5	- 0,1
Beschäftigte im Verarb. Gewerbe (einschl. Prod. Handwerk) Jahresdurchschnitt 1988 <sup>1)</sup> je 1 000 Einwohner	161 977 78	134 344 83	173 121 143	100 963 108
Bestand am 31.12. Wohngebäude insgesamt <sup>2)</sup>	185 219	207 643	118 067	111 088
Wohnungen insgesamt <sup>2)</sup>	1 148 965	819 844	624 541	454 241
Wohnungen je 1 000 Einwohner	555	511	515	485
Rohzugang an Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup> je 10 000 Einwohner	5 122 25	2 736 17	7 578 63	1 687 18
Kraftfahrzeugbestand am 01.07. auf 1 000 Einwohner <sup>1)(3)(4)</sup>	390	449	527	475
dar. PKW auf 1 000 Einwohner <sup>1)(4)</sup>	342	403	471	428
Gemeindesteuern in DM je Einwohner <sup>1)(6)</sup>	670	1 774	2 094	1 932
Realsteuerkraft insgesamt in DM je Einwohner <sup>5)</sup>	524	703	874	372

1) Quelle: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden 76. Jg.

2) Quelle: Vergleichende Großstadtstatistik 4. Quartal 1988.

3) Ohne Anhänger.



Essen	Frankfurt a.M.	Dortmund	Düssel- dorf	Stutt- gart	Bre- men	Duis- burg	Han- nover
620 594	625 258	587 328	569 641	562 658	535 058	527 447	498 495
41 164 6,6	134 886 21,6	55 731 9,5	78 020 13,7	107 123 19,0	43 886 8,2	69 870 13,2	51 624 10,4
- 842 - 0,1	+ 3 879 + 0,6	+ 3 535 + 0,6	+ 4 096 + 0,7	+ 6 356 + 1,1	+ 2 372 + 0,4	+ 2 945 + 0,6	+ 2 628 + 0,5
27,7 25,8	61,4 52,4	40,6 31,9	50,7 40,4	73,9 62,0	44,2 36,2	39,2 32,6	53,3 44,0
+ 1,9	+ 8,6	+ 8,7	+ 10,3	+ 11,9	+ 8,0	+ 6,6	+ 9,3
9,8	9,2	9,9	9,8	10,0	9,7	10,7	9,3
13,1	11,5	12,6	12,8	10,6	13,2	11,7	13,3
- 3,3	- 2,3	- 2,6	- 3,0	- 0,5	- 3,5	- 1,0	- 4,0
44 924 72	102 197 163	49 690 85	73 404 129	123 994 220	66 407 124	73 700 139	75 053 150
79 060 299 743 483	65 888 317 340 507	80 581 286 479 488	60 791 302 115 530	67 003 265 427 472	103 637 269 332 503	69 490 250 102 474	55 037 267 889 537
880 14	2 321 37	920 16	930 16	1 329 24	484 9	651 12	1 143 23
469 426	507 459	454 412	513 464	508 458	459 414	443 403	431 387
1 294	3 108	1 088	2 246	2 150	1 422	1 068	1 731
469	1 405	372	1 053	1 071	523	363	763

4) Einschl. vorübergehend abgemeldeter Fahrzeuge.

5) Quelle: Fachserie 14, Reihe 10 (Finanzen u. Steuern).

6) Einschl. Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer.

# Wichtige Anschriften

## Bremische Bürgerschaft (Parlament)

Dr. Dieter Klink

Präsident  
Haus der Bürgerschaft am Markt

## Senat der Freien Hansestadt Bremen

Klaus Wedemeier

Präsident des Senats, Bürgermeister  
Senatorin für Arbeit  
Senator für kirchliche Angelegenheiten  
Dienstsz: Rathaus

Sabine Uhl

Sensorin für Jugend und Soziales  
Dienstsz: Bahnhofsplatz 29

Claus Grobecker

Sensor für Finanzen  
Vorsitzender der  
Senatskommission für das Personalwesen  
Dienstsz: Contrescarpe 67 – 71

Peter Sakuth

Sensor für Inneres  
Dienstsz: Contrescarpe 22 – 24

Volker Kröning

Sensor für Justiz und Verfassung  
Sensor für Sport  
Senatskommissar für den Datenschutz  
Dienstsz: Richtweg 16 – 22

Dr. Henning Scherf

Bürgermeister  
Sensor für Bildung Wissenschaft und Kunst  
Dienstsz: Rembertiring 8 – 12

Dr. Vera Rüdiger

Sensorin für Gesundheit  
Dienstsz: Große Weidestr. 4 – 16  
Sensorin für Bundesangelegenheiten  
Schaumburg - Lippe- Str. 7 – 9  
5 300 Bonn 1

Eva - Maria Lemke - Schulte

Sensorin für Umweltschutz  
und Stadtentwicklung  
Dienstsz: Ansgaritorstr.2

Uwe Beckmeyer

Sensor für Wirtschaft, Technologie  
und Außenhandel  
Dienstsz: Bahnhofsplatz 29

Konrad Kunik

Sensor für das Bauwesen  
Dienstsz: Ansgaritorstr. 2  
Sensor für Häfen, Schifffahrt und Verkehr  
Dienstsz: Kirchenstr. 4 – 5a

## Behörden

Senatskanzlei, Rathaus  
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung  
der Gleichberechtigung der Frau, Schmidtstr. 9  
Polizei und Paßamt, Am Wall 199  
Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48–52  
Postamt 5, An der Weide 27  
Spätschalterstunden bis 22.<sup>30</sup> Uhr

## Verkehrsverein

Tourist Information  
gegenüber dem Hauptbahnhof  
montags bis donnerstags 8 – 20 Uhr,  
freitags 8 – 22 Uhr, sonnabends 8 – 18 Uhr,  
sonntags 9<sup>30</sup> – 15<sup>30</sup> Uhr

**Geschäftsstelle**, Bahnhofsplatz 29  
Tivoli – Hochhaus, Mo. – Fr. 8<sup>30</sup> – 16<sup>30</sup>

## Sonstige Anschriften

Universität Bremen, Bibliothekstraße  
Hochschule Bremen, Langemarkstr. 116  
Handelskammer Bremen, Am Markt 13  
Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24  
Bremer Lagerhausgesellschaft, Überseehafen  
Flughafen Bremen GmbH, Flughafen  
Landessportbund, Eduard–Grünow–Str. 30  
Angestelltenkammer Bremen, Violenstr. 27  
Arbeiterkammer Bremen, Bahnhofstr.32  
Bremer Innovations- und Technologiezentrum,  
Bibliothekstraße  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Rembertiring 2

## Generalkonsulate in Bremen

Bangladesh: Martinistr. 58  
Bolivien: Weserstr. 73e (Vegeasack)  
Spanien: Schwachhauser Ring 124  
Türkei: Am Wall 97 – 98  
Zaire: Bornstr. 16 – 17

## Konsulate in Bremen

Belgien: Herrlichkeit 5  
Benin: Langenstr. 52 – 54  
Brasilien: Am Sedanplatz 2  
Chile: Wilhem–Kaisen–Brücke 1  
Costa Rica: Hutfilterstr. 6 – 8  
Dänemark: Schlachte 15 – 18  
Dschibuti: Alter Postweg 173 e – f  
El Salvador: Loydstr. 1  
Finnland: Überseehafen, Hafenhochhaus  
Frankreich: Töferbohmstr. 8  
Ghana: Contrescarpe 18  
Großbritannien: Herrlichkeit 6  
Guinea–Bissau: Am Wall 142  
Haiti: Retbergweg 8  
Honduras: Breitenweg 29  
Indonesien: Domshof 26  
Irland: A d. Schleifmühle 29  
Italien: Sielwall 54  
Liberia: Schlachte 31  
Malta: Westerstr. 17  
Niederlande: Altenwall 2 – 5  
Norwegen: Faulenstr. 2 – 12  
Österreich: Martinistr. 21  
Pakistan: Präsident–Kennedy–Platz 1  
Panama: Domshof 14 – 15  
Peru: Martinistr. 58  
Schweden: Am Wall 114 – 115  
Südafrika: Sonnebergstr. 16 – 18  
Togo: Schlachte 32

## Konsulate in Bremerhaven

Barbados: Rudolfstr. 21  
Island: Fischkai 31  
Senegal: Hoebelstr. 29

Dieses Heft gibt nur einen kleinen Überblick über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen des Landes Bremen. Weitere Informationen können den folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen entnommen werden.

### *Statistisches Handbuch Freie Hansestadt Bremen*

Ausführliche Zusammenfassung statistischer Daten für das Land Bremen und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Erscheint alle fünf Jahre; zuletzt erschienen für den Berichtszeitraum 1981 – 1985 (DM 35,50).

### *Bremen im statistischen Zeitvergleich 1950 – 1976*

Umfassendes Nachschlagewerk für statistische Langzeitreihen mit 140 Tabellen und 34 Schaubildern (DM 38,-).

### *Statistische Monatsberichte*

Textberichte, Kurzberichte und Zahlenspiegel; aktuelle Daten aus allen Gebieten der amtlichen Statistik (Preis des Einzelheftes: DM 4,50).

### *Statistische Mitteilungen*

Quellenbände mit Ergebnissen aus Großzählungen, Handel, Verkehr und Wahlen.

### *Statistische Berichte*

Etwa 70 laufende Reihen mit aktuellen Ergebnissen der einzelnen Fachstatistiken, z. B. Bevölkerung, Bautätigkeit, Produzierendes Gewerbe, Seeverkehr.

### *Statistik aktuell*

Faltblatt mit Kurzinformationen zu verschiedenen Themen.

### *Stadtforschung*

Unter Stadtforschung werden hier die Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungsmethoden zusammengefaßt, die unter wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen kommunale Tatbestände erfassen, diese auf ihre Bestimmungsfaktoren untersuchen, ihre gegenseitige Abhängigkeiten erklären und Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Auskünfte erteilt das

## **Statistisches Landesamt Bremen Bibliothek**

An der Weide 14 – 16  
Postfach 10 13 09  
2800 Bremen 1  
Telefon: (0421) 361 6070  
Telefax: 361 4310

Die Veröffentlichungen sind durch das Statistische Landesamt Bremen direkt oder durch den Buchhandel zu beziehen.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter können in der Bibliothek des Statistischen Landesamtes Bremen eingesehen werden.

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 7<sup>30</sup> – 15<sup>00</sup> Uhr,  
Freitag 7<sup>30</sup> – 14<sup>00</sup> Uhr